

Seckenheim - Friedhofsbetriebe und Historischer Verein enthüllen gemeinsam Schild neben der Stele von Johann Georg Hörner

Infotafel wahrt das Andenken



Bei allen Teilnehmern war die Freude groß, dass Stele und Informationstafel das Leben des ehemaligen Bürgermeisters Hörners würdigen.

© Hartwig Trinkaus

Er ist als „Bürgermeister von Seckenheim“ nach einem Liedtext von Hoffmann von Fallersleben bekannt: Johann Georg Hörner. Doch für Seckenheim war Hörner von 1832 bis zu seiner Absetzung 1849 mehr, nämlich engagierter Lokal- und Landespolitiker und Sozialreformer. Auch deshalb hatte der Seckenheimer Gemeinderat nach Hörners Tod am 3. November 1873 beschlossen, dass sein Grabmal auf Dauer erhalten bleiben muss.

Leider hatte es die Stadt Mannheim in den frühen 1960er Jahren entfernt. Doch auf Seckenheimer Initiative und mit engagierter Unterstützung des von Andreas Adam geleiteten Eigenbetriebs Friedhöfe Mannheim konnte ein sehr ähnliches Denkmal im November 2019 (wir berichteten) auf dem Seckenheimer Friedhof errichtet werden.

Dankesworte für Unterstützung

Lange Zeit schmückt ein eindruckvolles Grabmal in Form einer klassizistischen Säule das Grab von Johann Georg Hörner, das nach Gemeinderatsbeschluss auf ewig erhalten bleiben sollte. Ein Foto aus den 1930er Jahren dokumentiert den Standort des Denkmals auf dem Friedhof, das 1960 einfach weggeräumt wird.

Der Historische Verein nimmt deshalb Kontakt zu den Nachfahren auf und organisierte einen Vortrag zu Hörner in Zusammenarbeit mit dem Auto Benedikt Noe, dem Marchivum und dem Karlsruher Landesarchiv. vs

Nun begrüßte dort der Vorsitzende des Historischen Vereins Seckenheim, Wilhelm Stamm, einige Gäste zur Enthüllung einer neben der Stele errichteten kompakten Informationstafel. Dabei dankte Stamm Andreas Adam und auch Mitarbeiterin Dominique Stöhr-Schmidt für die uneingeschränkte Unterstützung bei Errichtung und Platzwahl von Stele und Tafel. Dankesworte richtete Stamm auch an die Aktiven des Historischen Fördervereins, namentlich Jens Bortloff, die Familien Schmeiser und Imser sowie an weitere Unterstützer.

Der Vorsitzende ging anlässlich der Enthüllung noch einmal auf Leben und Wirken Hörners ein. Dieser war von den sozialen und revolutionären Ideen 1848/49 geprägt, was nach der Niederschlagung unter preußischer Führung seine Amtsenthebung nach sich zog. Darüber gibt die kompakte Informationstafel (im Stil der Schilder im „Garten der Geschichte“ auf dem Mannheimer Hauptfriedhof) neben der Stele nun Auskunft.

Friedhof-Chef Adam bedankte sich ebenfalls für die erfreuliche Zusammenarbeit und bezog dabei auch das Stadtarchiv Marchivum ein, das den historischen Text mitgestaltete. Er freute sich, dass in Seckenheim Interesse besteht, das Kulturgut Friedhof mit seiner historischen Dimension zu fördern. Dazu gehören neben Stadträtin Marianne Seitz (CDU) auch Vereine wie das von Traudel Gersbach geführte Heimatmuseum, der Historische Verein, besonders der vom verstorbenen Alfred Heierling gegründete Förderverein Friedhof, der aktuell von der zweiten Vorsitzenden Evi Korta-Petry geführt wird, und die IG Seckenheimer Vereine, deren Vorstandsmitglied Willi Pint ebenfalls anwesend war. Bei allen Teilnehmern war die Freude groß, dass mit der Stele und nun mit der Informationstafel eine adäquate Würdigung Hörners wiederhergestellt ist.

10.09. 2021
von Hartwig Trinkaus